

Freiheit“, auf die im Varlarer Text vorwurfsvoll hingewiesen wird, auf ähnliche Bestrebungen in Varlar hin, oder die Cappenberger haben gar mit Versprechungen in dieser Richtung die Varlarer zum Anschluß zu locken gesucht.

Von allen diesen Dingen berichtet die Vita nichts und auch Varlarer Auskünfte aus späterer Zeit ignorieren die benediktinische Vergangenheit Varlars. Als der Steinfelder Kanoniker Heinrich Freissem 1720 im Auftrag seines Abtes die Steinfelder Dokumente ordnete, um Ch. L. Hugo für die *Annales Praemonstratensis Ordinis* Auskunft zu geben¹¹³⁾, fiel ihm dabei die Abschrift Luckenraths aus Varlar in die Hände. Bei seinem Versuch, die Anfänge Varlars zu klären, hat er am 30. März 1721 eine Anfrage bezüglich des ersten Propstes von Varlar nach dort gerichtet, aber der derzeitige Propst antwortete nur: *nihil certi constat*¹¹⁴⁾. So wagt denn auch Freissem in seinem Versuch über Varlar¹¹⁵⁾ die Anfänge des Stifts nicht anders darzustellen, wie nach ihm Hugo in seinen Annalen, die oben schon zitiert wurden¹¹⁶⁾.

g) Die Gründung Oberndorfs

Die Gottfried-Viten nennen als Gründungen Gottfrieds nur Cappenberg, Varlar und Ilbenstadt. Später hat man die Zahl der Gründungen bis auf sieben ausgedehnt¹¹⁷⁾. Man hat dabei angenommen, daß Cappenberg, Varlar und Ilbenstadt Doppelklöster waren, also neben der Niederlassung für Kanoniker auch noch ein diesen unterstelltes Frauenstift umfaßten, was für Cappenberg und Ilbenstadt nachweislich zutrifft, für Varlar jedoch nicht ganz sicher ist. Als siebente Gründung kommt Oberndorf (*Avern dorp*) bei *Wesel* in Betracht, ein Prämonstratenserinnen-Stift, das Cappenberg unterstand. Es wurde auf dem bereits in der Stiftungsurkunde für Cappenberg genannten Haupthof *Wesel* (*Wisele*) gegründet. Über den Zeitpunkt der Gründung ist man sich nicht einig.

¹¹³⁾ Vgl. die Liste der Steinfelder Professoren ed. Braun, Zur Geschichte der Abtei Steinfeld in der Eifel, Annalen d. hist. Ver. f. d. Niederrhein 11/12 (1862) 212 über Freissem: ...*usque ad 15. Apr. 1720, qua a me revocatus Steinfeldiam, per menses aliquot ibidem collegit documenta eaque disposuit in ordinem pro annalibus S. ordinis Nanceium missa; eodem anno ipsum 24. Oct. misi in Erp, ...*

¹¹⁴⁾ HStA. Düsseldorf, Steinfeld, Akten 40/9 fol. 60v.

¹¹⁵⁾ Ebd. fol. 56r ff.; dabei noch zwei Abschriften des von Luckenrath aus Varlar besorgten Textes.

¹¹⁶⁾ S. o. S. 429.

¹¹⁷⁾ N. Schaten, *Annales Paderbornenses* 1² (1774) 487.